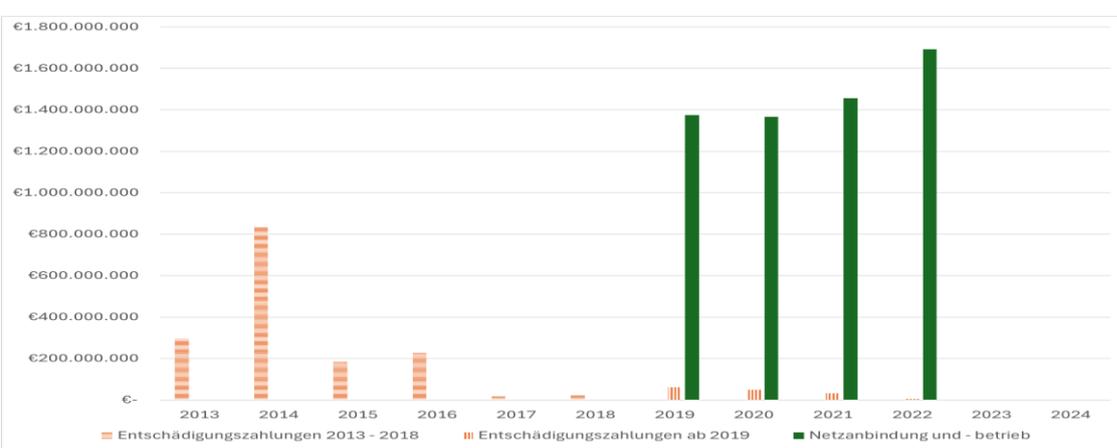
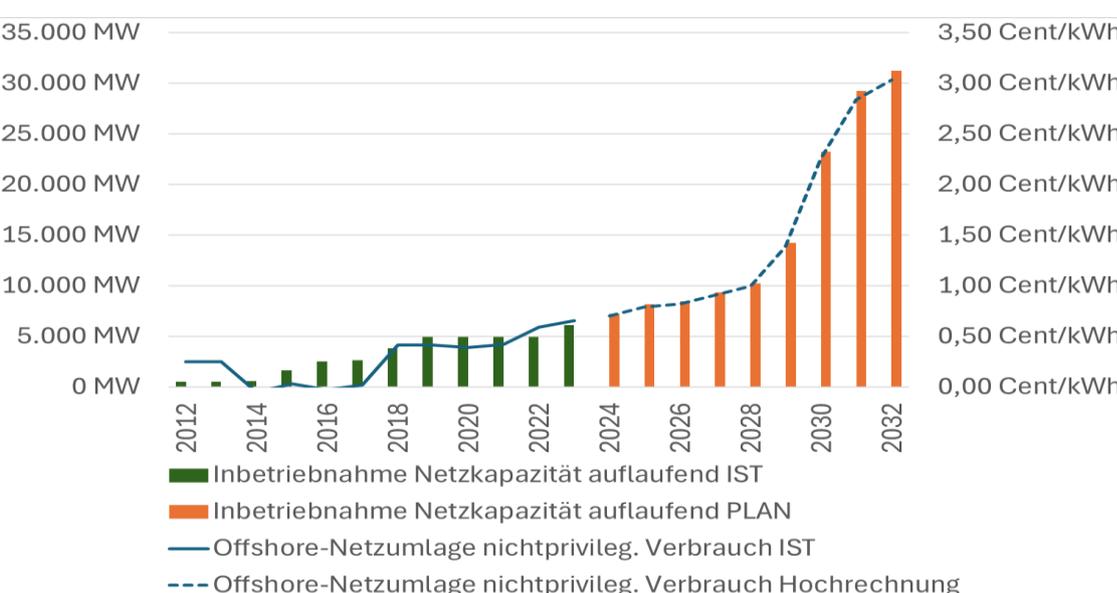


Prognose Preisentwicklung Offshore-Netzumlage für den nichtprivilegierten Verbrauch	17 ₁
--	------------------------

Die Kosten für die Offshore-Umlage setzen sich aus Entschädigungszahlungen und seit 2019 zusätzlich aus den Kosten für die Netzanbindung und den Netzbetrieb zusammen.



Die Entschädigungszahlungen haben sich reduziert, damit ist der überwiegende Teil der Offshore-Netzumlage erforderlich, um die Netzanbindung und den Netzbetrieb zu finanzieren. Die Offshore-Netzumlage steht im Verhältnis zu der in Summe installierten Netzkapazität. In den Jahren 2018 bis 2023 waren dies im Durchschnitt ca. 0,097 Cent/kWh je GW bestehende Netzkapazität. Auf dieser Basis und den geplanten Kapazitätserhöhungen wurden die Umlagen der folgenden Jahre hochgerechnet.



Auf der Basis dieser Herangehensweise würde sich 2032 eine Offshore-Netzumlage von 3 Cent/kWh ergeben. Dieser Wert ist sehr grob hochgerechnet. So entfallen auch Kosten. Die Anbindung einer Offshore Anlage erfolgt zum Beispiel nur einmal. Andererseits steigen die Kosten für die Anbindung und den Betrieb, weil sich die Offshore-Anlagen immer weiter entfernt vom Festland befinden und in größerer Tiefe verankert werden müssen. Die Größenordnung sollte damit richtig sein.

Quellen:
 jährliche Auswertungen Deutsche Windguard unter: www.windguard.de
<https://www.netztransparenz.de/de-de/Erneuerbare-Energien-und-Umlagen/Sonstige-Umlagen/Offshore-Netzumlage>

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W